

Lied der Liebe.

Von Fr. v. Matthisson.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 23.

FRANZ SCHUBERT.

Juli 1814.

Allegretto.

Singstimme.

Durch Fich-ten am Hü-gel, durch
Den Ro-sen-ge-sträuchen des

Pianoforte.

Er-len am Bach, folgt im-mer dein Bild-niss, du-Trau-te! mir nach. Es
Gar-tens ent-wällt im Glan-ze der Frü-he-die-hol-de Ge-stalt; sie

lä-chelt bald Lie-be, es lä-chelt bald Ruh, im
schwebt aus der Ber-ge be-pur-pur-tem Flor gleich

freund-li-chen Schim-mer-des-Mon-des mir zu.
ei-nem e-ly-si-schen Schat-ten her-vor.

cresc.

Oft hab' ich im Trau-me, als schön-ste der Feen, auf
Mir halt aus den Tie-fen, mir halt von den Höhn dein

gol-de-nem Throne dich strahlen gesehn; oft hab' ich, zum ho-hen O-lym-pus ent-zückt, als
himm-lischer Na-me wie Sphären-ge-tön. Ich wä-h-ne den Hauch der die Blü-then umwebt, von

He-be dich un-ter den Göt-tern er-blickt.
dei-ner me-lo-di-schen Stim-me durchbebt.

Recit.

In hei-li-ger Mit-ternachts-stunde durchkreist des Aethers Ge-fil-de mein ah-nen-der

Geist. Ge - lieb - te! dort winkt uns ein Land, wo der

fp *p*

Tempo I.
Freund auf e - wig der Freundin sich wieder ver - eint. Die Freu - de sie schwin - det, es

f *mf* *cresc.*

dau - ert kein Leid; die Jah - re ver - rau - schen im Stro - me der Zeit; die

f *p*

Son - ne wird ster - ben, die Er - de ver - geln: doch Lie - be muss e - wig und

cresc. *f*

e - wig be - stehn.

f